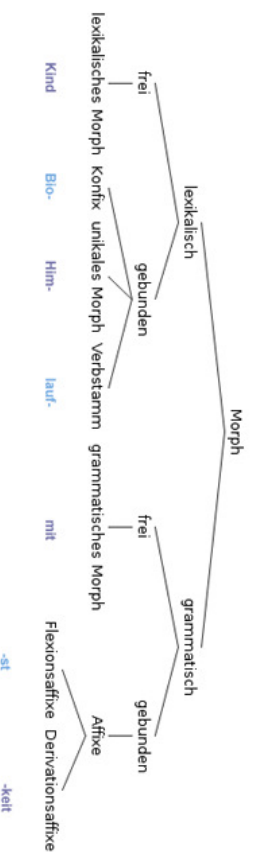


Wörter und ihre Teile: Morphologie - Flexion



LI 270: EGLing

Morphologie

- von Goethe geprägter Begriff für Form und Struktur lebender Organismen
- im 19. Jh. in die Sprachwissenschaft übernommen

Morphologie ist die Lehre vom **Strukturaufbau der Wörter**.

Sie befasst sich mit zwei Bereichen:

- Flexion (Wortformbildung)
- Wortbildung (Wortstammbildung)

Dazu gehört auch: Wortarten und ihre Einteilung

Wort**Wort**

„Intuitiv vorgegebener und umgangssprachlich verwendeter Begriff für sprachliche Grundeinheiten“

intuitiv erfassbarer Begriff, der nicht wissenschaftlich exakt definiert werden kann

- meist strukturell stabil und nicht trennbar
aber: trennbare Verben: auftauchen, abbiegen - Er taucht auf. Er biegt ab.
- auf phonetisch-phonologischer Ebene: Wort ist kleinste durch Wortakzent und Grenzsignale wie Pause, Knacklaut u.a. theoretisch isolierbares Lautsegment.
- auf orthographisch-graphemischer Ebene: Wort ist durch Leerstellen im Schriftbild isoliert
- auf morphologischer Ebene: Wort ist die Grundeinheit eines grammatischen Paradigmas wie Flexion (im Gegensatz zu Wortform)
- auf lexikalisch-semantischer Ebene: Wort ist kleinster selbständiger Träger von Bedeutung

113

- auf syntaktischer Ebene: kleinste verschiebbare und ersetzbare Einheit eines Satzes
Der Mann spricht leider sehr laut.
Leider spricht der Mann sehr laut.

Wort - Wortform

Zweckmäßigerweise verwendet man den Begriff „Wort“ für eine Menge zusammengehöriger Wortformen; z.B. gehören die Wortformen Stier, Stiere, Stier(e)s, Stieren alle zu einem Wort;

Wortstamm

derjenige Teil eines Wortes, an den bei der Wortformbildung die Flexionsendungen angehängt werden

der Stier	die Stier-e
des Stier(e)s	der Stier-e
dem Stier(e)	den Stier-en
den Stier	die Stier-e

Wortstämme können auch morphologisch komplex sein, d.h. aus mehreren Morphemen bestehen (Stier-kampf-arena)

114

Wort-Problematik

Wenn hinter **Fliegen** eine **Fliege** fliegt, fliegt eine **Fliege** Fliegen nach.

Frage:

- Wie viele Wörter hat dieser Satz?
- Wie viele verschiedene Wörter hat dieser Satz?

Die Begriffe token und type

- token = einzelne Vorkommen von Begriffen unabhängig davon, ob ein Wort einmal oder zweimal realisiert ist (11).
- type = Muster, das hinter den jeweiligen Realisierungen eines Wortes steht (7,6,5).

115

Grundbegriffe [1]

- Morphem**
 - kleinste bedeutungstragende abstrakte Einheit einer Sprache
 - kann in verschiedenen tatsächlichen Ausprägungen (Morphen) realisiert sein

Morph
 real existierende Ausprägung eines Morphems

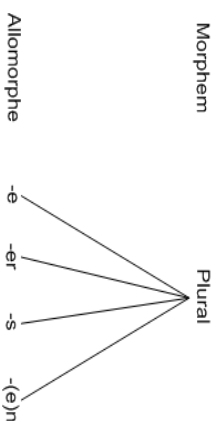
- Allomorphe**
 - Morphe, die dasselbe Morphem realisieren
 - Verschiedene Realisierungen von Morphemen, die in komplementärer Distribution sein können

Kind-er	{Kind}+{Plural}
Bett-en	{Bett}+{Plural}
Hund-e	{Hund}+{Plural}
Wild-katze-n	{wild}+{Katze}+{Plural}
Auto-s	{Auto}+{Plural}

116

Grundbegriffe [2]

D.h. das Morphem {Plural} kann durch -er, -en, -e, -n und -s realisiert werden; -er, -en, -e, -n und -s sind also Allomorphe des Morphems {Plural}



Das Morphem {Bett} kann dagegen nur durch das Morph Bett realisiert werden;

■ Null-Morphem (∅)

Oft wird ein Morphem, also eine Funktion bzw. eine Flexionskategorisierung, *formal* gar nicht realisiert.

Singular	Plural
Wagen	Wagen-∅
Zettel	Zettel-∅
Muster	Muster-∅

117

Grundbegriffe [3]

■ Klassifiziert nach der **Bedeutung:**

lexikalische Morpheme

verweisen auf Außersprachliches (lexikalische Bedeutung)

grammatische Morpheme

geben innersprachliche Beziehungen an (grammatische Bedeutung)

■ Klassifiziert nach der **Wortfähigkeit:**

freies Morphem

Morpheme, die isoliert vorkommen und allein ein selbständiges Wort bilden (= wortfähig) können. Freie Morpheme bilden die Basis, an die gebundene Morpheme angehängt werden können, z.B. Stier

gebundenes Morphem

Morpheme, die immer an ein freies Morphem angehängt werden müssen

Sie können nur in einer Äußerung auftreten, wenn es mit einem anderen Morphem verknüpft ist, z.B. -er in Kind-er (= nicht wortfähig)

118

Grundbegriffe [4]

■ **Affix**
gebundenes, reihenbildendes Morphem, das zum Zwecke der Wortbildung (un-frei) oder der Flexion (Hund-e) an einen Stamm angehängt wird:

im Deutschen:

- **Präfix** (be-lasten)
- **Suffix** (rätse-l-haft)
- **Circumfix/Zirkumfix** (Ge-birg-e)

in anderen Sprachen gibt es auch Infixe

z.B. Bontoc (Philippinen) fikas 'stark', f-um-ikas 'stark sein'; Thai?

119

Grundbegriffe [5]

■ **Konfixe**
Morpheme, die nicht frei vorkommen können. Sie unterscheiden sich aber von den unikalen Morphemen darin, dass sie in mehreren Wortkontexten auftreten können und eine isolierbare Bedeutung haben.

Bei den Konfixen handelt es sich vorwiegend um aus dem Lateinischen oder Griechischen entlehnte Einheiten.

z.B. bio- in Biomüll, geo- in geostrategisch, fanat- in fanatisch, -thek in Videothek, phil(o)- in Philosemit, -phil in Bibliophil.

Es gibt auch einige nativ deutsche Konfixe, z.B. schwieger- in Schwiegervater, stief- in Stiefsohn.

■ **Unikale Morpheme**
Morpheme, die in einem einzigen Wort auftreten, z.B. Brom in Brombeere, Heidel in Heidelbeere, Schorn in Schornstein, (i)gall in Nachtigall.

■ **Portemanteau-Morpheme**
vereinigen die Bedeutungen/Funktionen mehrerer Morpheme in sich, z.B. {grub}, {schrieb}

120

Flexion

Veränderungen an einem Wortstamm um bestimmte syntaktisch-semantiche Funktionen auszudrücken

im Dt. meist durch **Affigierung** (*lern-*, *ge-lern-t*), aber auch durch **Änderung des Stammes** (*schwimm-*, *schwamm*) und z.T. durch **Suppletivformen** (*sein, bin, ist, war*)

In der Flexion unterscheidet man zwischen:

- **Deklination:** die Flexion von Nomina und Adjektiven (nach Kasus, Numerus, Genus)
- **Konjugation:** Flexion von Verben (Person, Numerus, Tempus, Modus)
- **Komparation:** Bildung von Steigerungsformen beim Adjektiv (**Positiv**, Komparativ, Superlativ)

121

Kategorien

Kasus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ

Genus: maskulin, feminin, neutrum

Numerus: Singular, Plural

Person: 1. Pers. = Sprecher, 2. Person = Angesprochener, 3. Pers. = Thema der Aussage

Tempus: Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I, Futur II

Modus: Indikativ, Konjunktiv, Imperativ

Diathese/Genus Verbi: Aktiv, Passiv

Komparation

Positiv, Komparativ, Superlativ

122

Übung zur Flexion

brecht

sagte

wird bestraft

Schreiben

Kindern

langsam

schöner

-er: Phonemfolge oder Morpheme? Funktion der Morpheme?

Schwester	großer	großer	neuer	Kammer
Fahrer	Lehrer	meiner	Eier	Bohrer
Öffner	dieser	Puder	unter	

123

Wortarten

Traditionelle Grammatik

1. Nomen (= Substantiv)

- Konkrete Nomen
- Abstrakte Nomen

2. Artikel

- Bestimmter Artikel
- Unbestimmter Artikel

- maskulinum
- femininum
- neutrum

3. Adjektiv

4. Verb

- Vollverb
- Hilfsverb
- Modalverb

5. Adverb

- lokal
- temporal
- modal
- kausal

6. Präposition

7. Numerale

8. Pronomen

- Personalpronomen
- Reflexivpronomen
- Demonstrativpronomen
- Possessivpronomen
- Relativpronomen
- Interrogativpronomen

9. Konjunktion

- Nebenordnende Konjunktionen
- Unterordnende Konjunktionen

10. Interjektion

124

Kriterien zur Wortarteneinteilung [1]

nach morphologischen Kriterien
 nach syntaktischen Kriterien
 nach semantischen Kriterien

■ Das semantische Kriterium

Zuordnung der Wörter zu logischen Kategorien (Substanz, Prozess, Eigenschaft usw.)

Einige zentrale semantische Eigenschaften, nach denen man Wörter klassifizieren kann, finden sich in allen Sprachen.

Wörter können Prädikate ausdrücken, - das ist im Deutschen die Hauptaufgabe von Verben, sie können wie im Deutschen die Nomina Gegenstände charakterisieren, sie können Sachverhalte modifizieren und spezifizieren - Hauptaufgaben von Adjektiven und Adverbien, oder Sachverhalte zueinander in Beziehung setzen, so vor allem Konjunktionen, Präpositionen, Partikeln und Adverbien.

125

Kriterien zur Wortarteneinteilung [2]

■ Das morphologische Kriterium

bezieht sich auf die Flektierbarkeit bzw. Unflektierbarkeit eines Wortes
 Nach morphologischen Eigenschaften unterscheidet man flektierbare von unflektierbaren Wortarten.

In der Menge der flektierbaren Wörter ergeben sich die Hauptklassen Verb, Nomen, Adjektiv, Artikel, Pronomen je nach der Dimension der morphologischen Kategorisierung (Person, Numerus, Genus, Kasus, Tempus, Verbmodus, Genus verbi, Komparation). Üblicherweise bezeichnet man die Flexion des Verbs als Konjugation, die der anderen nominalen Wortarten als Deklination.

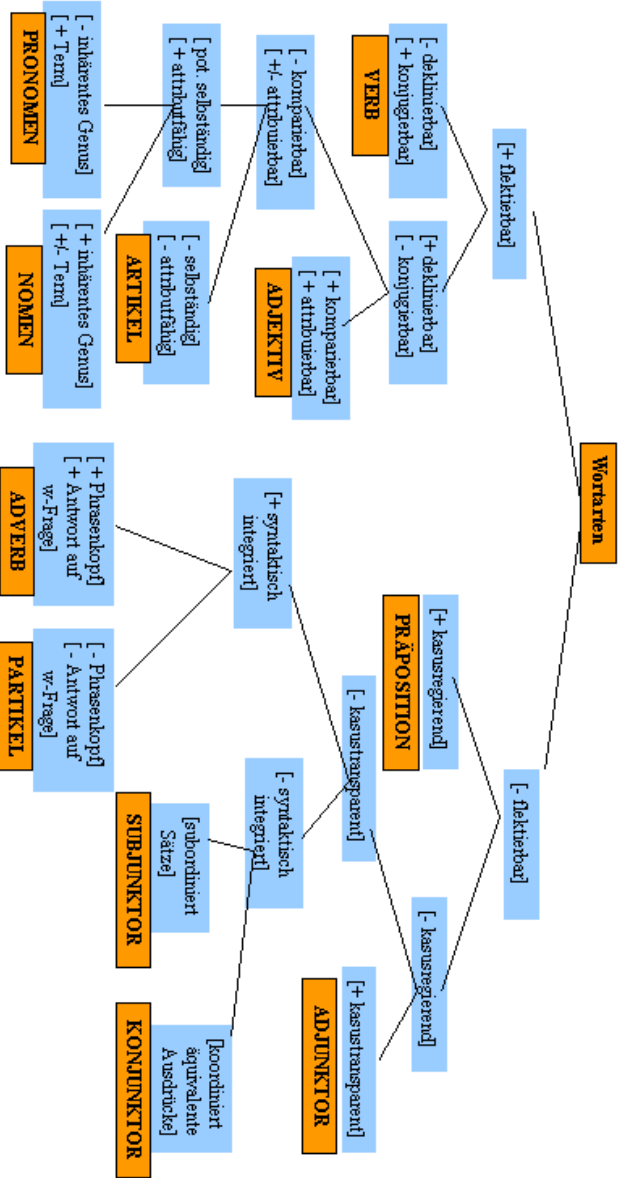
■ Das syntaktische Kriterium

bezieht sich auf die Position/Funktion eines Wortes im Satz

Für die genauere Ermittlung und die Subklassifizierung der vier traditionellen nominalen Wortarten Nomen, Adjektiv, Artikel und Pronomen müssen zusätzlich syntaktisch-distributionelle Kriterien herangezogen werden wie z.B. die Position von Wörtern in Ausbaueinheiten (ob eine Einheit überhaupt zu einer Phrase ausbaubar ist), die syntagmatischen Beziehungen zu anderen Einheiten im Satz (Rektion, Kongruenz, Valenz) oder die Stellungseigenschaften in der linearen Satzstruktur.

126

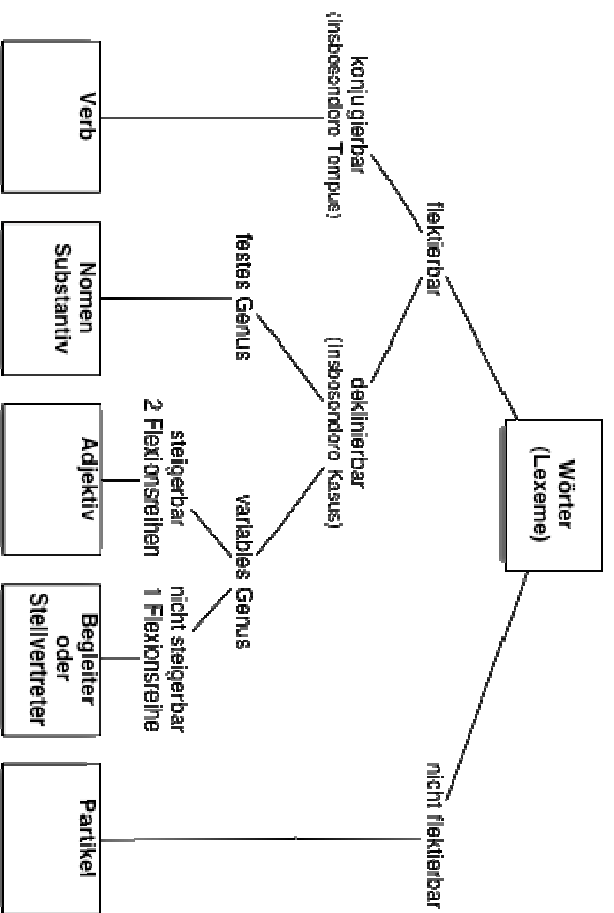
Wortarteneinteilung [11]



Wortarteneinteilung [2]

Wortart	Merkmale	
	morphologisch	syntaktisch
Flektierbare:		
Verb	Konjugation	Funktion: v. a. Prädikat Distribution: in Kongruenz mit dem Subjekt (Personalform)
Substantiv	Deklination	Funktion: Subjekt, Objekt, adverbiale Bestimmung, Attribut Distribution: mit Artikel
Adjektiv	Deklination Komparation	Funktion: Attribut, adverbiale Bestimmung Distribution: mit Substantiv bzw. Verb
Artikel, Pronomen	Deklination	Funktion: Attribut oder Substantivstellvertreter (mit entsprechender Funktion) Distribution: mit oder anstelle eines Substantivs
Unflektierbare:		
Adverb	Funktion: Attribut oder Umstandsangabe Distribution: mit Substantiv, Adjektiv, Verb	nahere Umstände
Partikel	Funktion: Satzgliedteil/ Attribut Distribution: v. a. bei Hauptwortarten oder syntaktisch isoliert	Sprecher- einstellung, bewertung
Preposition	Funktion: Präpositionalkasus Distribution: vor Substantiven (Pronomen)	V erhältnisse, Beziehungen
Konjunktion	Funktion: Verbindeung, Einleutung, Unterordnung Distribution: zwischen Sätzen, innerhalb von Satzgliedern und Attributen	V erknüpfung im logischen, zeitlichen, begründenden, modalen u. a. Sinn

Wortarteneinteilung: Hans Glinz



Wortarteneinteilung: Dudengrammatik

